

# Ostfriesen Zeitung

Unabhängige und überparteiliche Tageszeitung für Ostfriesland



**Gewünscht**  
Norden: NOR-Kennzeichen vor seiner Rückkehr

► Seite 9

**Gewonnen**  
DFB-Pokal: Bayern zittern sich zum Sieg

► Seite 27

**Gerechnet**  
Schlechtes Jahr für Emdener Windbauern

► Seite 17

66. JAHRGANG, NR. #

MITTWOCH, DEN 21. DEZEMBER 2011

EMDEN-NORDEN

1,20 €

**MORGEN IN AURICH:**



**AURICHER WEIHNACHTSZAUBER**

**LANGER DONNERSTAG**  
ALLE GESCHÄFTE BIS 20 UHR GEÖFFNET.  
WEIHNACHTSMARKT BIS 21 UHR GEÖFFNET.

## TV-Ostfrie: Schüsse bei Wirbel um tote Pfauen Polizeieinsatz in Weener

**FILSUM / SBE** - Der aus dem Fernsehen als XXL-Ostfrie bekannte Tamme Hanken aus Filsum (Samtgemeinde Jümme) erhebt schwere Vorwürfe. Er geht davon aus, dass seine zehn Pfauen vergiftet wurden. Eine Untersuchung habe ergeben: „Es war definitiv Gift im Spiel.“ S. 9

**WEENER** - Bei einer Drogenrazzia in Weener haben Mitglieder eines Spezialeinsatzkommandos gestern Morgen nach OZ-Informationen zwei Kampfhande erschossen. Die Schüsse fielen, als die Beamten ein Haus stürmten. Auch im Nachbarort Bunde gab es einen Einsatz. Seite 9

## Erinnerung an einen Abschied

Vor zehn Jahren löste der Euro die D-Mark ab. Die alte Währung verabschiedete sich mit einem Paukenschlag aus Ostfriesland: Ein Emdener Geschäftsmann versuchte, sich mit einem manipulierten Zehnmarkschein einen Millionengewinn zu erschleichen. Seite 10



**Das Wetter heute**

bedeckt

6°

**AUCH DAS NOCH**

**EINE STURZBETRUNKENE** Frau hat in der Nacht zu gestern in Chemnitz ihr Meerschweinchen Gassi geführt - und dann mit 3,34 Promille die Polizei angerufen. Die 28-Jährige wähnte sich und ihr Meerschweinchen als Unfallopfer. Ein Auto habe sie angefahren, sagte die Frau nach Angaben der Polizeidirektion Chemnitz. Als die Beamten eintrafen, klammerte sie sich an einen geparkten Wagen. Einen Unfall konnten die Polizisten nicht erkennen.

**INHALT**

Nordwest	3
Fernsehen	7
Ostfriesland	9-12
Service	14
Wirtschaft	15-16
Lokales	ab Seite 17
Kinderseite	24
Sport	ab Seite 25
Familien	30-31
Wetter	32

	<b>DAX</b> <b>+3,11%</b>
STAND: 17.30 UHR	5847,03 5670,71 (Vortag)
	<b>TEC DAX</b> <b>+2,47%</b>
STAND: 17.30 UHR	676,30 660,00 (Vortag)
	<b>DOW JONES</b> <b>+2,57%</b>
STAND: 20.17 UHR	12068,69 11766,26 (Vortag)
	<b>EURO</b> (EZB-KURS)
	1,3074 \$ 1,3039 \$ (Vortag)

**DER DIREKTE DRAHT**

Zentrale 04921 93 25 0  
info@oz-online.de

Abo/Zustellung 04921 93 25 10  
vertrieb@oz-online.de

Anzeigen 04921 93 25 11  
anzeigen@oz-online.de

Redaktion 04921 93 25 16  
red-emen@oz-online.de

## Kreditaffäre: Krach im Landtag

**POLITIK** Ältestenrat streitet über Wulff - Bundespräsident weiter in Bedrängnis

Der Unternehmer Carsten Maschmeyer zahlte für eine Kampagne, mit der für ein Buch des Christdemokraten gewonnen wurde.

VON G. REICHENBACHS UND DEN AGENTUREN

**HANNOVER** - Die Vorwürfe gegen Bundespräsident Christian Wulff (CDU) wegen eines Privatkredits sind auch nach einer Sitzung des Ältestenrats des Landtags ungeklärt. Vertreter der schwarzen Landesregierung und der Opposition warfen sich gestern nach nur 15-minütiger Beratung gegenseitig eine Blockadehaltung vor. Die Sitzung wurde auf Antrag der CDU abgebrochen.

Der Bundespräsident bleibt in Bedrängnis. Jetzt wurde bekannt, dass der Unternehmer Carsten Maschmeyer 2008 eine Anzeigenkampagne für Wulffs Buch „Besser die Wahrheit“ bezahlte. Ein Sprecher Maschmeyers bestätigte, der Finanzunternehmer habe für das Buch 42 700 Euro ausgegeben. Ob das ein Verstoß gegen das Parteispenden-Gesetz war, ist noch offen.

„Ich bin dabei, es zu überprüfen“, so der SPD-Innenexperte Dieter Wiefelspütz. Renate Künast, Grünen-Fraktionschefin im Bundestag, forderte Aufklärung über das ganze „Amigo-System Hannover“. Die Finanzierung der Anzeigen durch Maschmeyer rieche „nach einer trickreichen Umgehung des Parteispendenrechts“. Seiten 2, 3, 4

## Geiseldrama: Russland muss zahlen Videoaufnahmen in Taxis in der Kritik

**STRASBURG / DPA** - Der russische Staat muss Opfern des Geiseldramas vor neun Jahren in einem Moskauer Theater Schadenersatz zahlen. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg verurteilte die Regierung in Moskau, 64 Kläger mit insgesamt 1,25 Millionen Euro zu entschädigen. Damals waren 167 Menschen ums Leben gekommen - Geiseln und tschetschenische Terroristen. Das Gericht meinte, die Befreiungsaktion sei schlecht vorbereitet und umgesetzt worden.

**RECHT** Datenschützer für enge Grenzen

**HAMBURG / DPA** - Datenschützer wollen Videoaufnahmen in Taxis enge Grenzen setzen. Darauf hätten sich die Datenschützer Ende November verständigt, sagte gestern Arne Gerhards, Sprecher des Hamburger Datenschutzbeauftragten Johannes Caspar. Zuvor hatte der Radiosender „NDR Info“ darüber berichtet. Laut der Übereinkunft dürfen nur Standbilder oder eine kurze Videosequenz beim Einsteigen aufgezeichnet werden. „Ganz entscheidend ist, dass keine

## Flüchtlinge dürfen in Esens wohnen bleiben

**KREISTAG** Duldung und Pässe für Kinder

**ESENS / MST** - Kumrija Bonesta und ihre sechs Kinder dürfen in Esens wohnen bleiben. Die Familie sollte ursprünglich - wie berichtet - Ende März nach Montenegro abgeschoben werden. Der Wittmunder Landrat Matthias Köring teilte gestern Nachmittag dem Kreistag mit, die Abschiebung werde ausgesetzt.

Die Frau und ihre Kinder würden zunächst für ein wei-

teres halbes Jahr geduldet. Das sei mit dem Innenministerium in Hannover abgesprochen worden. In dieser Zeit solle Bonesta Pässe für ihre Kinder - das jüngste ist vier Wochen alt - in Montenegro beantragen. Dabei werde man ihr helfen.

Hätten die Kinder Ausweispapiere, könne auch die Mutter bis zur Volljährigkeit ihres jüngsten Sprösslings nicht abgeschoben werden.

## OZ-Spiel: Transferzeit hat begonnen

**LEER** - Die Fußball-Bundesliga macht seit Sonntag bis zum 20. Januar eine Winterpause. In dieser Zeit haben die mehr als 15 000 Teilnehmer beim OZ-Gewinnspiel „Bundesliga-Trainer“ die Gelegenheit, ihre Kader zu verändern. Sie können bis zu vier Spieler verkaufen und aus dem Erlös dann bis zu vier neue Fußballer verpflichten. Der „Wintertransfer“ endet am 20. Januar um 20.30 Uhr. Seite 25

## Die Deutschen sind zuversichtlich

**STUDIE** Mehrheit der Bürger sieht eigene Zukunft rosig

**STUTTGART / DAPD** - Für die Wirtschaft sehen die Bundesbürger schwarz, ihre persönliche Zukunft erscheint ihnen dagegen rosig. Diese Schere im Kopf gibt es zwar schon

seit längerem, sie hat sich im Zuge der Krise in vergangenen Jahren aber noch geweitet, wie aus der „Zuversichtsstudie“ der Allianz und der Universität Hohenheim hervor-

geht. Rund 63 Prozent der 1504 Teilnehmer bezeichnen sich als zuversichtlich, als sie nach ihrer eigenen Zukunft gefragt wurden. Im Vorjahr waren es 59 Prozent.

**OZ-Weihnachtsaktion**

Sie unterstützen mit Ihrer **2011** Spende in diesem Jahr:

**Leukin e.V.** Verein zur Hilfe für Leukämiekranker Kinder e.V.

Jeder Einzelne zählt - gemeinsam gegen Leukämie

**Spendenkonto:**  
**241 200 0**  
Ostfriesische Volksbank eG (BLZ 285 900 75)  
Stichwort: **OZ-Weihnachtsaktion 2011**

**OZ**  
Ostfriesen-Zeitung

